



New Facts & Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 2/13 15.7.2013

Redaktionsadresse: c/o Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, D 31708 Ahnsen, Tel.: 05722 85 811,

e mail: h.bruer@gmx.de

Fax: 05722 907030

Club Homepage im Internet unter: www.dr-ehrenlokfuehrer.de Mit Gästebuch!

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde !

Das halbe Kalenderjahr ist „wie im Fluge“ vergangen. Unser Club-Geschäftsjahr hat noch knapp drei Monate. Dann sehen wir uns zur JHV in Dresden! Auch bei den Mitgliedern, „die am Clubleben bisher eher selten oder nicht teilgenommen haben“ - wie ich im letzten NFS geschrieben habe – ist das tolle Programm auf Interesse gestoßen. Also wir hoffen auf noch mehr, die sich überwinden an dieser, auf unser Hobby ausgerichteten Veranstaltung, teilzunehmen. Die Ausrede, „ich kenne ja keinen“, zählt nicht. Unser Hobby verbindet uns ALLE! Dazu zählt auch unser JHV-Veranstaltungsraum im Bild unten! Da, wo hier die Loks (sh.unten)



noch stehen, wird die JHV stattfinden. Was auf dem Gelände des BW Dresden-Altstadt noch zu erleben ist, findet ihr im Programm, welches diesem NFS als Anmeldung beiliegt. Ausserdem findet ihr auf der Internetseite des Clubs <http://www.dr-ehrenlokfuehrer.de/> die Formulare, und als Zusatzfunktion hat das Programm jetzt direkte Internet-Verknüpfungen zu unseren Ausflugszielen.

Hochwasser an der Elbe, keine Gefahr

für das JHV- u. Anschlussprogramm! So sah es vor Wochen noch im Garten unseres Clubmitgliedes, Wolfgang Böhmer in Pirna aus. Inzwischen sind die oberflächlichen Spuren mit Familie und Freunden beseitigt.



In den Nebenflüssen, wie z.B. die Weißeritz, hat es keine nennenswerte Schäden gegeben!



Jürgen Vorndran, 1956 – 2013 ein Nachruf

Noch in Urlaubsstimmung, unmittelbar nach der Rückkehr von einer Malta-Reise, erreichte uns die Nachricht, dass unser Vereinskamerad und Freund Jürgen Vorndran nicht mehr am Leben ist. Nicht nur uns hat diese vollkommen unerwartete Nachricht wie ein Blitz getroffen.

Und auch wir wissen schon jetzt, dass uns Jürgen sehr fehlen wird. Während der vielen Jahre der gemeinsamen ELF-Mitgliedschaft haben wir ihn als äußerst liebenswerten Menschen kennen gelernt. Wir haben seine ruhige und besonnene Art kennen und schätzen gelernt. Und bei der gemeinsamen Vorbereitung von Clubreisen und der JHV in Karlsruhe konnten wir erleben, dass man sich immer und vollkommen auf ihn verlassen kann, er war der Kumpel, mit dem man die sprichwörtlichen Pferde stehlen konnte. Mit kaum einem anderen hätten wir die Unternehmungen besser planen und durchführen können als mit Jürgen.

Aber Jürgen war uns auch ein guter Freund, und wir haben es oft bedauert, dass doch mehr als 50 km zwischen unseren Wohnorten liegen, so dass wir uns nicht häufiger haben treffen können. Doch die gemeinsamen Unternehmungen, Sonderfahrten, Eisenbahnausflüge und natürlich die Aktivitäten des ELF-Stammtischs Südwest haben uns immer wieder schöne gemeinsame Zeiten erleben lassen. Dabei haben wir uns besonders an seinem trockenen Humor, der oftmals an einen Engländer erinnerte, erfreut.

Sehr erfreut hat er uns auch mit seiner Tierliebe. Wir erinnern uns noch gerne an die Einladung zu seinem 40. Geburtstag, als er dafür extra ein Lokal aussuchte, in das wir unseren Hund mitbringen durften. Ein anderes Mal lud er mich mit dem Hund in seine Wohnung ein, damit ich mit dem Vierbeiner während eines Konzertbesuchs von Angelika im Mannheimer Rosengarten nicht vor der Tür des Konzerthauses warten musste.

Hier auf einem Regal steht ein Kalender mit stimmungsvollen Fotos, die Jürgen während der Clubreise in der Schweiz 2012 aufgenommen hat. Der Kalender endet mit dem 31. Dezember dieses Jahres. Aber die Erinnerung an Jürgen in unseren Herzen wird damit nicht enden, er hat in unserem Leben tiefe Spuren hinterlassen.

Hubert und Angelika Fingerle

Der Vorstand vom Club DR Ehrenlokfürer, dem Jürgen mehrere Jahre angehörte, kann diesem Nachruf nichts mehr hinzufügen. Er ist viel zu früh verstorben, auch wir im Vorstand werden Jürgen sehr vermissen.

Vielen ist JüVo bekannt vom Vortragen auf den JHV's bei Ernennungen von Mitgliedern ehrenhalber. Er war bei allen Veranstaltungen, ob JHV, Clubreisen oder Sitzungen, immer hilfsbereit, ausgeglichen und kooperativ.

Wir trauern um Jürgen und werden ihn in Ehren Gedenken.

Der Vorstand

Wichtige Informationen für die Teilnehmer der JHV !!!..

Thema „Bett & Bahn“

Auf der Arbeitssitzung des Vorstands und dem JHV-Cheforganisator, Frieder Jehring, am 23.6. in Mosbach, sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass dieses Angebot nicht für alle günstig ist. Vor Vertragsabschluss solltet ihr unbedingt die Preise „Bahn-zum-Bett“ mit der DB (mit od. ohne Bahncard plus Hotelübernachtung) einholen und vergleichen.

Eure Anmeldung zum JHV-Programm ist unbedingt mitzubringen!

Denn bei den vielen Programmpunkten ist Eure eigene Orientierung notwendig.

Essen-Bons für angemeldete Abendbuffets werden ausgegeben!

Kurzfristig entschlossene Teilnehmer lösen diese Bons bitte vor der Teilnahme beim Orgateam, Quästor oder Sekretär. Dieses ist aus organisatorischen Gründen notwendig.

Zum „JHV-Anmeldungs-koordinator“

haben wir Frieder Jehring ernannt. Frieder hilft jedem der Fragen zum Anmeldeformular hat, falls diese nicht mit einem Blick/Klick auf unsere Internetseite des Clubs

beantwortet werden. Hier findet Ihr eine ausführliche, bebilderte Vorschau auf Dresden & Umgebung mit Erläuterungen und Internet-Links zu zahlreichen Attraktionen. Weiterhin gibt es eine **Farbdruck-Broschüre** die im Sekretariat angefordert werden kann.

...und allgemeine Informationen vom Vorstand und Sekretariat:

Anträge zur Jahreshauptversammlung 2013 und Traktandenliste

Zur allgemeinen Information teilt der Vorstand mit, dass bis zum 20.07.2013 keine Anträge eingegangen sind.

Einsendeschluß ist der 10.09.2013, eingehend beim Vorstand.

Diesem NFS liegt **die Traktandenliste** für unsere Jahreshauptversammlung bei.

Hilferuf des Quästors

Heute greife ich zur Feder – schon seit längerer Zeit liegen mir einige Probleme auf der Seele, die ich einfach einmal ansprechen will – und die mit „etwas gutem Willen“ so leicht zu lösen wären!

1. Bitte:

Liebe Kollegen, teilt uns doch bitte Adressenänderungen sofort mit!!!

Immer wieder kommen Briefe vom Sekretariat und von mir mit dem Vermerk „Unbekannt verzogen“ zurück. Dann versuchen wir mit aufwendigen Recherchen die neue Adresse zu ermitteln. Und dies gelingt manchmal leider nicht. Wieder ein Kollege, der unnötig aus der Mitgliederliste gestrichen wird!!!

Das Sekretariat u. ich bitten da sehr um Eure Hilfe – Anruf, Brief od. Mail genügt!

2. Bitte:

Der Jahresbeitrag beträgt wie all die Jahre 16,00 € oder 25,00 CHF. Das muss doch inzwischen allen Kollegen klar sein. Also bitte keine Überweisung von 20,00 CHF, 15,00 €, 14,00 €, 13,00 € oder 12,40 € - alles schon passiert!! Eine Aufrundung nach oben wird weiterhin selbstverständlich sehr gern angenommen.

3. Bitte:

Es sollte doch für jeden Kollegen in unserem Club eine Selbstverständlichkeit sein, seinen Clubbeitrag nach der JHV – und nach einem Extra-Hinweis in unserem NFS – unverzüglich und ohne Aufforderung auf unser Konto zu überweisen! Leider, leider ist dies nicht so – auch die zweite Aufforderung im NFS zeigt kaum Wirkung.

Im letzten Jahr musste ich rund 35 Mitgliedern persönlich anschreiben und um Zahlung des Clubbeitrags bitten! Dies kostet mich viel Zeit und dem Club einiges an Porto. Alles völlig unnötig!!!

Und nach einer nochmaligen Mahnung werden jedes Jahr Kollegen wegen Nichtbezahlen des Beitrags aus der Mitgliederliste gestrichen.

Bitte liebe Kollegen: In Zukunft ist der Clubbeitrag ohne Aufforderung unverzüglich zu zahlen! Das muss doch möglich sein!!!!!!

Jetzt geht es meiner Seele besser – und wenn Ihr alle meine Bitten erfüllt, bin ich der glücklichste Quästor der Welt!

Hartwin Hamp, Quästor

Unser Club - Logo als Aufkleber

wird es wieder geben. Das neue farbige Bild ist nicht nur bei uns Mitgliedern gut angekommen. Der Vorstand hat deswegen entschieden, eine preisgünstige u. gute Auflage zu bestellen. In Dresden sind diese dann zu erwerben.

Weiterhin zu erwerben sind in Dresden unsere Anstecker/Pins, T-Shirts und Caps, die sich beim Stammtisch Südwest in Hamburg bewährt haben!

Polenreise 2013

Auf der JHV 2012 in der Schweiz hatte ich mich nach Rücksprache mit Roland Ruschil bereit erklärt, eine Reise nach Polen mit zu organisieren. Auf der Sitzung im Hotel „Banana“ hatten auch bereits etliche Personen spontan ihre Bereitschaft erklärt, an der Fahrt teilzunehmen. Leider reichten alle eingegangenen Meldungen letztlich nicht aus, eine Fahrt unter einigermaßen kostengünstigen Gesichtspunkten zu organisieren.

Dies ist sehr schade, aber nicht zu ändern. Die damalige Fahrt hat – Teilnehmer werden dies bestätigen - wirklich Spaß gemacht.

T. Schneider

Betrifft unser Schönes Hobby:

Nachtrag zu S. 1. Für die noch nicht JHV Angemeldeten ein Zitat von Franz Kafka: „Jeder, der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden“

Ich habe bei Clubtreffen noch keinen Alten gesehen!
Euer Sekretär

Wolfgang Kapferer, Vorstandsmitglied hat neue Tel. Nr.: 06261 673 358, Mob.: 0151 1659 7355, Mail: wolfgang.kapferer.mos@gmail.com

Stammtisch Zürich mit einer Runde Gratisbier

Am 1. Juni ist der Stammtisch Zürich mit dem ICE Zürich-Hamburg nach Freiburg i. Br. gefahren. Dort wurden alle 17 Teilnehmer am Ausflug durch Freund Wolfgang Stahlberg empfangen. Trotz des strömenden Regens wollten ein paar Kollegen vor Weiterfahrt das Münster von Freiburg besichtigen. Tropfnass ging es dann weiter mit dem Regionalexpress nach Müllheim via Bad Krozingen (Freund Drömmer war nicht zu sehen!) und dann über die historische Eisenbahnbrücke, die während den letzten Kriegszeit 3 x gesprengt und wieder aufgebaut wurde, direkt nach Mulhouse. Einige Leser dieses Artikels werden sich an die GV erinnern, die wir vor einigen Jahren im dortigen Eisenbahn-Museum durchführten. In den letzten Jahren wurde das Museum zur hervorragend zur „Cité du Train“ umgebaut –



neue Ausstelltechniken unter Einbezug von Licht und Dunkelheit, Musik und Audiovision haben das Haus zum wahrscheinlich schönsten Eisenbahnmuseum Europas gemacht. Entsprechend die Begeisterung aller Teilnehmer, auch für die, denen der Besuch eine Premiere war. Aber auch die „Alten“, die das frühere Museum vor dem Umbau kannten und einen Vergleich anstellen konnten, waren beeindruckt und begeistert. Im ebenfalls umgestalteten Restaurant hatten wir als Lunch am gewünschten langen Tisch das elssässische Menü mit Flammkueche, Rindsrou-

lade, Kartoffelstock und Birne im Rotwein mit Eis. Und selbstverständlich Wasser, Rotwein und Kaffee (alles zu € 21). Die schon vorhandene gute Stimmung unter den Kollegen und die begleitenden Damen, dann die Besichtigung des Museum, der nicht mehr fallende Regen und die fahrplanmässig perfekt ablaufende Veranstaltung hat diverse Kollegen motiviert, bei der Bezahlung verschiedener Kostenpunkten jeweils so generös aufrundeten, dass am Schluss eben etwa 25 € zu viel in der Kasse waren. Aber einhellig lautete die Anweisung: Trinkt einen auf den gelungenen Anlass bei Eurem nächsten Höck! Was wir in Zürich 3 Tage später eben im Stammlokal „Vorbahnhof“ durchführten.

Noch ein Hinweis für andere Stammtische: Falls der Wunsch auftaucht, das Museum in Mulhouse zu besichtigen – kontaktiert Wolfgang Stahlberg od. den Schreiber s.u. dieses Berichtlis, Heini Billeter für weitere Infos. .



Am Samstag den 20. April 2013 war der **Stammtisch NRW auf Zollverein** in Essen zu einer Führung unter dem Motto „von „Kohle und Koks, der Weg der Kohle von der Förderung bis zur Verkokung“ zu Gast.



Doppelbockfördergerüst „Zeche Zollverein Schacht XII



...am Förderschacht

Um 13:30 Uhr ging es mit einer Gruppe von 15 Personen los. Mit der Führung durch Herrn Jochims* über die Anlagen..



...hatten wir eine gute Wahl getroffen.

Er erläuterte uns bei dem Rundgang über das weiträumige Zechengelände und der Kokerei den damaligen Arbeitsablauf und die einzelnen Betriebsstätten sehr anschaulich und er hatte so manche „Dönekes“ für uns auf Lager.



unser Sekretär... und die „Kohle“ (stellv. f. d. Quästor)

Die Zeche und Kokerei im Überblick:

Als die Schachanlage 1932 eröffnete, wurden hier täglich bis zu 13.000 t Kohle gefördert und über 5.000 Bergleute beschäftigt. In einem Ensemble aus kubischen Zechenbauten mit streng geometrischen Fassaden aus Stahlstreben, roten Ziegeln und Glas. Erbaut nach den Plänen der Industriearchitekten Fritz Schupp u. Martin Kremmler. Die benachbarte Kokerei



Die Kokerei mit den vielen Öfen...(368!!!) Circa 6 m hoch, 8 m tief und 45 cm breit. Einfach gigantisch!

entstand 30 Jahre später in ähnlichem Stil. 1986 fuhr die letzte Schicht ein.

1993 schloss die Kokerei. Heute ist das Areal, das 2002 offiziell zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde, wieder ein lebendiger Ort, erfüllt von Kunst, Kultur und Kreativität.

Nach so viel gesehen und erlebten besuchten wir anschließend das „Fünf-Mädelhaus“, eine historische Bergmannskneipe, wo wir bei „Ruhrpott Tapas“, „Lachs auf Halde“ und Steigertoast“ sowie „Kesselwasser“ den Tag ausklingen ließen.

Karl-Heinz Kaschade

*Zu Herrn Jochims ist zu sagen, dass er selber auf der Zeche gearbeitet, Montanhistorie studiert und von seinen Eltern und Großeltern viele Anekdoten und Überlieferungen mitbekommen hat, was uns den Bergbau so plastisch nahe gebracht hat, dass wir ihm fasziniert noch lange über die Führungszeit von vier Stunden zuhörten. Das, was wir gehört und erlebt haben, kann man nicht, ohne Schriftsteller zu sein, wiedergeben. Ihr müsst es erlebt haben! Meine Jugenderinnerungen an den schwarzgrauen „Pütt“ wurden durch diese gigantischen Ausmaße vorstellbar. **Wer nicht dabei war, hat was verpasst ! Das sagt Euer Sekretär .**

Und das wird auch beim nächsten Mal so sein!

Für Freitag den **20. September 2013** ist vom Stammtisch NRW der Besuch des **Gasometer Oberhausen** zur Ausstellung **CHRISTO „Big Air Package“** geplant. Näheres siehe unter „Stammtischaktivitäten“, oder wendet sich an Stammtischleiter Karl-Heinz Kaschade, Langeoogstr. 33, 45665 Recklinghausen, Tel.: 02361 47899

Führerstandsmitfahrt auf der HVLE

JüMü.: Johannes Willemsen und Jürgen Mühlhoff nahmen das Angebot mal wieder eine Führerstandsmitfahrt auf Lokomotiven der HVLE zu genießen. Nach dem wir von Holger Beesch eine Unterweisung in die Betriebssicherheit erhalten hatten, unsere Mitfahrerlaubnis in Händen hielten, konnte es losgehen. Auf dem Führerstand einer 185er konnten wir die Fahrten über den Berg zwischen Blankenburg und Rübeland genießen. Uns überlaufen dabei Schauer, sind wir doch nur die Köf III mit 108 Tonnen am Haken und 28%o Steigung/Gefälle gewöhnt. Schade, dass keine Ausbildung mehr möglich ist. Aber dennoch vielen Dank an Holger Beesch und die Lokführer auf deren Führerstand wir mitfahren durften.



Hans hat in der Pause zur Probe Platz genommen

HSB Pressemitteilung:

Dampfsonderzug „Tag der Eisenbahnmuseen“ am 24. August 2013

Wernigerode – Entlang des Streckennetzes der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) liegen verschiedene interessante Eisenbahnmuseen. Erstmals werden diese nun am 24. August mit dem thematischen HSB-Dampfsonderzug „Tag der Eisenbahnmuseen“ von Quedlinburg nach Wernigerode miteinander verbunden. Unter dem Motto „Eisenbahngeschichte hautnah erleben“ sind neben der nostalgischen Dampfzugfahrt alle Eintritte sowie diverse weitere Leistungen im Fahrpreis enthalten. Die Tickets für diese außergewöhnliche Erlebnisfahrt sind ab sofort bei der HSB erhältlich.



Der Dampfsonderzug startet am 24. August gegen 07:30 Uhr in Quedlinburg. Während seiner Fahrt nach Wernigerode wird in Gernrode zunächst das Museum des Freundeskreises Selketalbahn e. V. mit seiner einzigartigen Sammlung besichtigt. Weitere Höhepunkte sind an-

schließend der Besuch des museal erhaltenen Lokschuppens in Hasselfelde, welcher durch die Interessengemeinschaft Harzer Schmalspurbahnen e. V. betreut wird, sowie in Benneckenstein die Besichtigung der einmaligen Ausstellung des Vereins Eisenbahnmuseum Benneckenstein e. V. inklusive des historischen Bahnhofsareals. Den Abschluss der Sonderfahrt bildet die Besichtigung der Modellbahnanlage der Bahnsozialwerk-Gruppe in Wernigerode, auf der in anschaulicher Weise die Harzquerbahn nachgebildet ist. Mit den Zügen des Harz ElbeExpress HEX geht es anschließend zurück nach Quedlinburg. Die dortige

Ankunft wird um 20:23 Uhr erfolgen.

Im pauschalen Fahrpreis sind neben der Fahrt im Traditionszug der HSB auch alle Museumseintritte, eine fachkundige Reiseleitung, ein Begrüßungstrunk, ein Mittagsimbiss, Kaffee und Kuchen am Nachmittag sowie die Rückfahrt mit den Zügen des HEX von Wernigerode nach Quedlinburg enthalten.

Die Krokodile der SBB in Erstfeld/CH

Die „Bahn-Plattform Erstfeld“ informiert über ein Krokodiltreffen:

Die ersten Güterzug-Lokomotiven am Gotthard sind unter dem Namen „Krokodil“ weltweit bekannt geworden. Sie waren die Lokomotiven der ersten Stunde nach der Elektrifizierung der Gotthard-Bergstrecke im Jahr 1920.

Kenner führen uns mit bebilderten Referaten (10:00 Uhr) in die geschichtliche Entwicklung und Technik vom Prototypen Ce 6/8 I und Ce 6/8 II von SBB-Historik, wird am Nachmittag (14:00 Uhr)

auch die Be 6/8 III 13302 zu Besuch im Depot Estfeld sein.

Fahrten mit dem Krokodil Be 68 III 13302 werden angeboten. Angemeldete Teilnehmer haben Vorrang: Weitere und ausführliche Informationen sowie Anmeldung und Platzreservation auf <http://www.w.bahn-plattform.ch> oder Tel.: (0041) (0)41 880 22 31 u. (0041)(0)79 503 80 50 (Herr Hurschler). Die Geschichte der Krokodile und das ausführliche Programm ist im Sekretariat per Mail zu bekommen.

Hamburg! Eine Stadt der Superlative!

Das hatte der Stammtisch Südwest mit seinem Programm unter Beweis gestellt: Schifffahrt, Werft, Miniatureisenbahn, St. Pauli und mitten drin das Hotel.

Acht Südwestler haben den Weg nach Norden nicht gescheut (hinzu kamen vier Hamburger, zwei Niedersachsen und einer aus dem hohen Norden (FL) um mit dem alten Frachter „San Diego“ am Sonntag von Cuxhaven nach HH zu fahren. Wie mir erzählt wurde, ein Erlebnis erster Güte. Aber wer nicht ordentlich bezahlt, der (Ellen & ich) kann auch nicht mitfahren. Aber es gibt ein nächstes Mal! Der Bericht darüber im WPA und dann im nächsten NFS. Ich konnte dadurch meinem zweiten Hobby frönen und besuchte die Tennis-Open im Hamburger Rothenbaum.

Am nächsten Tag stand die Besichtigung der Werft Blohm und Voss an. Unser Mitglied Reinhard Schüler, „alter“ Blohm & Vossler, hat es bei seiner Kollegin, Nadja Schnidt, möglich gemacht, dass ausnahmsweise am Montag eine Führung gemacht wurde. Dafür vielen Dank!

Nach der Begrüßung durch Herrn Wolfram Thiesen sahen wir Blohm & Voss in einem interessanten Film. Ein zweiter Film, mehr für „jüngere Jugendliche“ gedacht, war meiner Meinung nach sehr interessant und gut! Die Dimension dieses Unternehmens vor seiner Aufspaltung war gigantisch. Heute konzentriert man sich auf den Marineschiffbau und Yachten sowie Reparaturarbeiten. Z.B. hat Blohm & Voss das größte Dock Europas.

Nur hier kann die „Queen Elisabeth II“ repariert oder gewartet werden, wie schon geschehen. Bei unserem Rundgang lag in diesem riesigen Dock ein Spezialschiff, welches Fundamente für Bohrinseln „versenkt“!

Zurück zur Besichtigung. Vor unserem Rundgang, der zwei Stunden dauern sollte, wurden wir eingekleidet: Sicherheitsschuhe, Brille und Helm.

Herrn Thiesen, der mehrere Jahrzehnte als Schiffbauer und Schiffbaumeister hier tätig war, merkte man an, wie verbunden er noch mit „seinem“ Unternehmen war. Daraus leite ich auch ab, dass wir vieles zu sehen bekamen, was bei einer normalen Führung nicht üblich ist.

Die Entwicklung des Schiffbaus ist so gigantisch, dass man sich nicht vorstellen kann, wie ohne die heutige Technik, wie Schweißen statt Niete, Zeichnen statt Computern, Systembauweise im Trockendock gegenüber dem Helgen (über 300 m lang) und Stapellauf. Jedes zu verbauende Stück Stahl – und davon gibt es zigtausende - hat eine Nummer aus der hervorgeht, an welcher Stelle es verarbeitet wird. Einer wie ich, mit wenig technischem Verständnis, kam aus dem Staunen nicht raus.

Mehr davon versteht Clubmitglied Johannes Willemsen. Auch hier wird sicher in der Südwestbroschüre WPA („Wir Packens An“) ausführlich berichtet.

Am Nachmittag war natürlich ein Besuch im Eisenbahn Wunderland ohne Wartezeit angesagt. Immer wieder kann man sich das „antun“! Nicht nur das erweitert wird, nein, es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Bilder dazu sh. letzte S.

Geplante Stammtischaktivitäten 2013:

Stammtisch Zürich

Jeden 1. Dienstag von Februar bis Dezember gemütlicher Höck im Restaurant Vorbahnhof Zürich ab 18:00Uhr

Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmmer, Natalissteig 16 , 13629 Berlin, Tel.: 030/ 3815317, Fax: 030 383 08 685 e-mail: [NEU droemmer1a@arcor.de](mailto:NEU_droemmer1a@arcor.de)

2014 Eisbeinessen!

Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./Fax: 05123 8768 und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: 05722/ 85811 Fax: 05722 907030 e-mail: h.bruer@freenet.de

Stammtisch Südwest e.V.

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker Str. 24, 66564 Ottweiler Tel.:06821 953190 Fax:06821 501929 e-mail: JMuehlhoff@t-online.de

Vereinshomepage: www.ehrenlokfuehrer-sw.de Treffen jeden 2. Freitag des Monats

20.9.2013 Besuch des ICE-Werks, Frankfurt

Stammtisch Nordrhein Westfalen

Karl-Heinz Kaschade, Langeoogstr. 33, 45665 Recklinghausen: Tel.: 02361 47899

Freitag, 20. September 2013, 11:00Uhr: Besuch der Ausstellung Christo's „Big Air Package“ im Gasometer Oberhausen mit Führung. Einkehr im Kaisergarten v. Schloß Oberhausen und Begehung der Brücken -

skulptur „*Slinky Springs to Farme*“.

„Stammtisch Mallorca“

Jean-Jaques Werling, Blanquerna 25 Ppal B E – 07003 Palma de Mallorca Tel.: 0034 971 49 90 09, E.Meil: jjwerling@hotmail.com

Weitere Info's über interessante Veranstaltungen!

Der Eisenbahnverein „Hei Na Ganzlin“ e.V. Röbel (HNG) und die Röbel/Müritz Eisenbahn GmbH (RME)

Infos: Tel.: 030 **995 437 16 NEU**, Fax 03212-1237173; Handy:0160 9914 6482 od. 0177 89 95 584; E-mail:Hei.Na.Ganzlin@gmx.de, Internet: <http://www.hei-na-ganzlin.de>

Einsatz v. ELF auf Güterzügen der RME auf Dieselloks der BR V 60 u. V 100 (ex DR)!

ELF Ausbildungsträger:

Harzer Schmalspurbahnen GmbH

Herr Holger Prochnau, Friedrichstr. 151
D 38842 Wernigerode
Tel.: 03943 5581 51 Fax: 03943 5581 48
e-mail: cbruder@hsb-wr.de
Internet: www.hsb-wr.de

MBB Mecklenburgische Bäderbahn „MOLLI“ GmbH & Co. KG

Fritz-Reuter-Str.1, 18225 Kühlungsborn
Tel.: 038203 415-0 Fax: 038203 415 12
Internet: www.molli-bahn.de

Rügensche Kleinbahn GmbH & Co. KG, „Rasender Roland“

Binzer Straße 12, D 18581 Putbus
Tel.: 038301 801 12, Fax: 038301 801 15
e-mail: info@rasender-roland.de
Internet: www.rasender-roland.de
Keine Ausbildung zum ELF. Dampflokmitfahrten sind möglich

Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG)

Herr Torsten Sameiske, Bahnhofstr. 41
Tel.: 03583 7093 18, Fax: 03583 544458
e-mail: kundenbuero@soeg-zittau.de
Internet: www.soeg-zittau.de
Keine Ausbildung in der Hauptsaison.
Wiederholungen auf Anfrage.

Liebe Clubmitglieder, denkt bitte bei Überweisung Eures Beitrages für das Jahr 2013 an das neue Konto in der Schweiz. Am besten gleich erledigen

Zur Erinnerung bei Zahlung des Jahresbeitrages u.a.m.:

Hier nochmals die Daten unseres neuen Kontos:

Begünstigter: Club DR Ehrenlokführer Winterthur

Konto: 91-634676-4EUR

Bank: Swiss Post PostFinance Bern
IBAN-Nr. CH52 0900 0000 9163 4676 4
BIC (=Swift Code): POFICHBEXXX

Dieses Konto wird in "EURO" geführt!

Alle zukünftigen Zahlungen an den Club DR Ehrenlokführer erbitte ich ausschließlich auf das oben angegebene Konto!

Sollte es Fragen zu dem Thema geben, steht unser Quästor, Hartwin Hamp, zur Verfügung: Tel.: 05136 9700092: Mobil: 0151 6481 0531, E-Mail: elf-hamp@t-online.de, unser altes Konto ist gelöscht.

Zu den Überweisungen in die Schweiz (innerhalb Europas) einige Beispiele von Kollegen aus der Gewohnheit der Banken u. Sparkassen: **Es wird immer wieder von diesen das DIN A4 Blatt „Internationale Überweisung“ vorgelegt/genommen!** Ob aus Unwissenheit oder mit Absicht?, denn die Gebühr **beträgt € 10,00!** In solchen Fällen verlangt das „SEPA“ - **Überweisungsblatt**! Es hat die gleiche Größe (DIN A 6 = Postkarte) wie unsere normalen deutschen Überweisungsformulare.

Die Gebühren für diese Überweisungen sind bankunterschiedlich **zwischen 0,35 Cent und einem Euro!**

Lasst Euch auf nichts anderes ein!

Sollte eine Bank das „SEPA“ Formular nicht kennen oder vorrätig haben, so kann es hier im Sekretariat angefordert werden.

Neues aus der Fachpresse:

SEPA – wohin die Reise geht!

„SEPA“ (Single Euro Payments Area) ist das vereinte Europa auch im Zahlungsverkehr Wirklichkeit geworden. Der europäische Zahlungsverkehrsraum präsentiert sich dabei schneller, sicherer u. noch einfacher. Mit der Einführung von SEPA verfolgen die teilnehmenden Länder (27 EU-Länder, Island, Norwegen, Schweiz, Monaco u. Liechtenstein) das Ziel, einen einheitlichen Zahlungsverkehr zu gleichen Bedingungen zu schaffen. **Euro-Zahlungen im In- u Ausland werden gleichgestellt.** Privatkunden und Unternehmen können zukünftig über ein einziges Konto im EU-Binnenmarkt alle europaweiten Zahlungsverkehrsgeschäfte tätigen. Ab 1.2.14 werden SEPA-Zahlverfahren Pflicht in Europa. Die nationalen Verfahren werden eingestellt! Besonders Vereine und Clubs sollten sich früh darauf vorbereiten.

Beim MOLLI (MBB) war zu Ostern noch die Schneefräse notwendig (nach diesem Juli unvorstellbar). Damit die



Züge fahren konnten. Jan Methling vom MOLLI sei Dank!



Lks. die Rickmer Rickmers, v. der Elbphilharmonie die Cap San Diego, Unten die Schiffswerft Blohm und Voss mit Dock 17

So sieht das Dock und Schiff vom Schleusentor aus. Falls zu erkennen, die Personen als Größenverhältnis!



Dieser VT 686 am Bhf Obernkirchen bei Ahnsen! Verkehrt auf der „Bückebergbahn zw. Rinteln u. Stadthagen. Die Zukunft sieht vor, diesen mit einem Brennstoffzellenmotor auszustatten. Näheres darüber in nächsten NFS



Die Werft vor knapp 100 Jahren im Vergleich zum Foto in der < linken Spalte unten! Bild oben v. G. Lenssen. Rest v. mir.

